

**„Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer“
Beschluss der OWUS-Dachverbandskonferenz vom 23. April 2016 in Erfurt**

Mit Besorgnis sehen wir die zunehmende Gefahr der sozialen Desintegration und Altersarmut auch unter den selbständig Erwerbstätigen in Deutschland. In zahlreichen Studien wurde der Nachweis erbracht, dass die so genannte Mittelschicht in Auflösung begriffen ist. Dazu gehören neben nichtselbständig Beschäftigten zunehmend auch Menschen mit einer hauptberuflich selbständigen Erwerbstätigkeit, sei es als Gewerbetreibende oder freiberuflich Tätige. Die Arbeitsmarktreformen haben in den letzten Jahren zu einem starken Anstieg von Solo-Selbständigen, also Einpersonnen-Unternehmen, geführt, die als ehemalige Arbeitnehmer in eine wie immer auch geartete Selbständigkeit gegangen sind. Diese Entwicklung wird vor allem von Konzernen und anderen größeren Unternehmen forciert und schamlos ausgenutzt, um durch Outsourcing Leistungen auszulagern und bei entsprechendem Bedarf diese als Werkleistungen von selbständigen Subunternehmern einzukaufen. Aber auch die technologische Entwicklung der vergangenen Jahre hat dazu geführt, dass kleine und kleinste Betriebsgrößen möglich sind und die Wertschöpfung räumlich ungebundener wird. Die Anzahl von Internetunternehmern wie Clickworker und Crowdworker hat sich rasant erhöht.

Auf Grund dieser Veränderungen in der Arbeitswelt bedürfen unserer Meinung nach insbesondere Solo-Selbständige und andere Kleinunternehmer eines besonderen Schutzes der Gesellschaft.

Wir fordern die Politik, insbesondere die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien, zum umfassenden Dialog mit den betroffenen Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen sowie ihren Interessenverbänden auf. Unser Aufruf richtet sich auch an die Branchen- und Berufsverbände sowie die Gewerkschaften, die Interessenvertretung für die Solo-Selbständigen zu einem unverzichtbaren Bestandteil ihrer Arbeit zu machen. Auch die Solo-Selbständigen und Kleinunternehmer sind Pflichtmitglieder in Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer bzw. den Kammern der freien Berufe. Solange diese (von uns abgelehnte) Pflichtmitgliedschaft besteht, erwarten wir, dass sich die Kammern verstärkt auch um die Interessen dieser Mitglieder kümmern.

Die Dachverbandskonferenz des Offenen Wirtschaftsverbandes von kleinen und mittleren Unternehmen, Freiberuflern und Selbständigen in der Bundesrepublik Deutschland (OWUS Dachverband) e.V. hat deshalb beschlossen, eine „Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer“, in der die verschiedenen Maßnahmen zum Schutz dieser Gruppe von Unternehmerinnen und Unternehmern zusammengefasst werden können, einzufordern.

Ein erster Maßnahmenkatalog mit konkreten Vorschlägen ergänzt diesen Beschluss.

Erfurt, den 23. April 2016